

11. Mai 09

Kunden sehen die Zukunft von GM und Opel skeptisch

Puls-Chef Weßner: "Misstrauen" beeinflusst Kaufentscheidung



Dass Opel und GM die aktuelle Autokrise als eigenständige Unternehmen überleben werden, glaubt nur noch etwa jeder zehnte Autofahrer.

Deutschlands Autokunden haben nur noch wenig Vertrauen in die Zukunft des US-Autobauers General Motors (GM) und seiner deutschen Konzerntochter Opel. Laut „Puls“-Umfrage glauben nur noch 9 Prozent der befragten Kunden, dass GM und Opel die aktuelle Autokrise als eigenständige Unternehmen überleben werden.

54 Prozent sagen, GM und Opel werden nicht überleben. 37 Prozent sind sich unsicher. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Umfrage des Nürnberger Marktforschungsinstituts „Puls“ im Rahmen des Trendmonitors „Automotive Consumer Insights“ (ACI) unter bundesweit rund 1.000 Autokäufern.

Aber auch andere Automarken gelten aus Sicht der Kunden als gefährdet. Nur 39 Prozent sind sich sicher, dass Hyundai/ Kia überleben werden, 42 Prozent sind es bei Mitsubishi. Dazu Puls-Chef Konrad Weßner: „Viele Autokäufer rechnen mit einer Konsolidierung des Marktes.“ Dies, so Weßner, werde auch die Kaufentscheidungen vieler Kunden beeinflussen. „Die Wahrscheinlichkeit, sich gegen ein Fabrikat zu entscheiden, weil man nicht glaubt, dass es diesen Hersteller auch künftig noch geben wird, ist groß“, so Weßner weiter.

Als weitgehend gesichert für die Zukunft gelten den befragten Autofahrern vor allem die deutschen Hersteller. Volkswagen (89 Prozent), BMW (88 Prozent), Porsche (80 Prozent) und Daimler (79 Prozent) haben ihrer Einschätzung nach die günstigsten Zukunftsperspektiven.

Gerd Steiler

Copyright © 2009 - Vogel Business Media